

Workshop

„Magie und Illusion – Der dämonische Ursprung der Ästhetik“

Organisation:

Prof. Dr. Susanne Goumegou (Romanistik, Univ. Tübingen)

Prof. Dr. Jörg Robert (Germanistik, Tübingen)

Tübingen, 8.- 9.11. 2018

Der **Workshop** dient der Vorbereitung eines gleichnamigen Teilprojekts im Rahmen der laufenden Tübinger **SFB-Initiative *Andere Ästhetik*** (design. Sprecherin Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter; Einreichung des Langantrages im Januar 2019 geplant), die sich – kurz gesagt – mit Formen ästhetischer Reflexion in der Vormoderne (vom klassischen Hellas bis ins 18. Jahrhundert hinein), also mit der ‚Ästhetik *vor* der Ästhetik‘, beschäftigt. Uns interessiert dabei v.a. die Art und Weise, wie sich ästhetische Artefakte und Akteure im Spannungsfeld von **autologischen** (‚Formwissen‘ - z.B. technisch-poetologischen Normen und Traditionen) und **heterologischen** Bezügen (‚Funktionswissen‘ – Einbettungen in soziale Räume, Praktiken und Performanzen) reflektieren und in je spezifischer Weise als ‚ästhetisch‘ konstituieren. Der Ansatz einer solchen „praxeologischen Ästhetik“ nimmt einerseits die neueren (auch durch die *Digital Humanities* beförderten) Debatten um die Autonomieästhetik, andererseits soziologische Diskussionen um die gesellschaftliche Funktion, Position oder Ubiquität des Ästhetischen (vgl. die Studien von A. Reckwitz) auf.

Das germanistisch-romanistische Teilprojekt setzt bei dieser Spannung zwischen autologischen und heterologischen Bezügen an. Es will in einem Vergleich zwischen Italien, Frankreich und Deutschland untersuchen, wie sich aus dem dämonologischen Begriff der *illusio* im Laufe der Frühen Neuzeit das ästhetische Konzept der *Illusion* entwickelt (analog zu Begriffen wie *suggestio* oder *fascinatio*). Der Terminus *illusio* bezeichnet im 16. und 17. v.a. den von Dämonen und *genii maligni* verursachten ‚Augentrug‘ (dt. ‚Blendwerk‘; ‚Affenspiel‘ u.ä.); gleichzeitig jedoch entwickelt sich in Kunst und Literatur ein ästhetisches Konzept von Illusion, das Täuschung als Telos der Kunst und des Kunstwerks beschreibt. Es handelt sich also weniger um eine semantische Verschiebung als um eine ‚Drift‘ der Illusion als ‚ästhetischer Reflexionsfigur‘ vom heterologischen zum autologischen Pol im Sinne unseres Konzepts. Insgesamt entwirft das Projekt damit die ‚andere‘ Genealogie eines nachhaltigen Zentralbegriffs der europäischen Ästhetik, dessen Ansatzpunkt von der Ästhetikgeschichtsschreibung gemeinhin um 1800 lokalisiert wird.

Der Workshop möchte die Gelegenheit nutzen, mit internationalen Experten auf diesem Gebiet in einen intensiven Austausch einzutreten, Chancen und Desiderate der Forschung in diesem Feld auszuloten und darüber hinaus über das Anliegen des geplanten SFBs zu informieren.

Ablauf

Donnerstag, 8. November

→ Brechtbau, Wilhelmstr. 50, R. 215 (2. Stock)

14h00	Eröffnung und Begrüßung
14h15 – 16h00	<u>Projekt-/Textvorstellungen</u> : Susanne Goumegou, Jörg Robert
16h00 – 16h30	Kaffeepause
16h30 – 18h30	<u>Projekt-/Textvorstellungen</u> : Thibaut Maus de Rolley, Gudrun Bamberger
19h30	Gemeinsames Abendessen im „Liquid / Die Kelter“, Schmiedtorstr. 17

Freitag 9. November

→ Brechtbau, Wilhelmstr. 50, R. 027 (EG)

9h00 – 11h00	<u>Projekt-/Textvorstellungen</u> : Françoise Lavocat, Max Bergengruen
11h00 – 11h30	Kaffeepause
11h30 – 13h30	<u>Projekt-/Textvorstellungen</u> : Tobias Bulang / Hannah Mieger / Helge Perplies, Konstanze Baron
13h30	Schlussworte und Verabschiedung

Texte

Gudrun Bamberger: Das *Wagnerbuch* von 1593, ed. Mahal, S. 220-225, 257-269

Konstanze Baron: Benvenuto Cellini: *Vita*, I.64-65

Max Bergengruen: Hans Jakob Christoffel v. Grimmelshausen: *Verkehrte Welt*, ed. Breuer, S. 418-23, 430-37, 469-76

Tobias Bulang, Hannah Mieger, Helge Perplies: Jean Bodin/ Johann Fischart: *De Daemonomania Magorum*, II.6

Susanne Goumegou: Pierre Le Loyer: *Discours et Histoires des Spectres, Visions, et Apparitions...* (1605), I.1, II.6

Françoise Lavocat: Jean Wier (Weyer): *Histoires, disputes et discours des illusions et impostures des diables...* (1579), IIII.22-23, VI.13; Nynault: *La Lycanthropie* (1629), Kap. 5

Thibaut Maus de Rolley: Jean Wier (Weyer): *Cinq livres de l'imposture des diables* (1569), II.22-28

Jörg Robert: *Historia von D. Johann Fausten*, ed. Füssel, Kap. 24-25, 48-50